



# JÄGERKURIER

**„Werte KameradInnen!“**



Ich darf Sie zur Waffenübung 2007 auf dem TÜPI Seetaler Alpe herzlich begrüßen.

Unser neuer Verband JgB W1 „Hoch- und Deutschmeister“ ist ein reiner Milizverband und übt nach längerer Pause nun erstmals mit all seinen kaderübungspflichtigen Soldaten.

Abgesehen von den Ausbildungsthemen und den Scharfschießvorhaben ist daher die Formierung des Baons und die Festigung der Abläufe auf allen Ebenen wesentlicher Auftrag an uns alle.

Ihr persönliches Wohl hinsichtlich Gesundheit, Versorgung und Sicherheit ist mir abgesehen von der Erfüllung der gestellten Aufgaben größtes Anliegen.

Umgekehrt habe ich die Erwartungshaltung an Sie alle, dass Sie mit persönlichem Engagement, Kommandantenverantwortung und Kameradschaft an die Aufgaben und Herausforderungen dieser Waffenübung herangehen.

Ihre Kommandanten und ich stehen Ihnen jederzeit für Ihre Anliegen und Anregungen zur Verfügung und ich hoffe, mit Ihnen allen zum persönlichen Gespräch zu kommen.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Übung,  
mit kameradschaftlichem Gruß

BLAHA, Hptm, BKdt

## **Die Freunde des Jägerbataillon Wien Hoch- und Deutschmeister**

Einerseits finden sich hier die Kameraden für die Pflege der ruhmreichen Tradition, andererseits soll der Verein eine Plattform sein, um die Kameraden des neuen Bataillon auch außerhalb der Dienstzeit zusammen zu führen. So wird der Austausch von Kontakten und beruflichen Fähigkeiten ebenso gefördert wie die Pflege von Freund- und Kameradschaft.

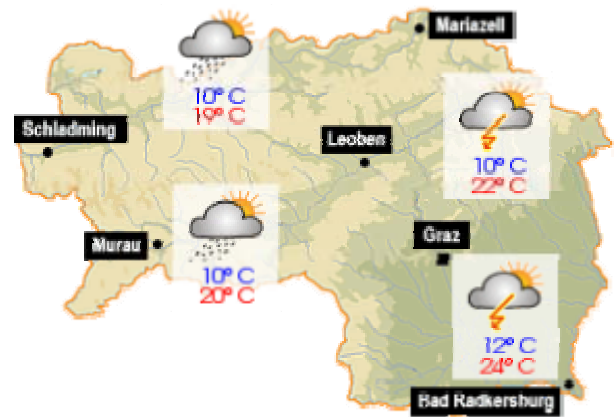
Deshalb würden wir auch DICH gerne in unserer Runde begrüßen.

**Wut verleiht scheinbar Riesenkräfte! Denn es ist sicher nicht leicht, eine Radarbox aus der Verankerung zu reißen und in den Rhein zu werfen, wenn auch mit Hilfe eines Teleskopladers. Geschehen im vorarlbergerischen Rankweil - mit saftigen Folgen...**

Sechs Monate bedingte Haft und 100.000 Euro Strafe! Bei dem Urteil ist wohl die ganze Wut des 22-jährigen Angeklagten auf die 150 Kilogramm schwere "Tempokontrolle-Maschine" verfliegen. Jetzt ist eher überlegen angesagt, wie er so viel Geld auftreiben kann.

Er hat im September 2006, nachdem er geblizt worden war, die Box auf einen Teleskoplader gehievt und ist damit kilometerweit bis ans Rheinufer gefahren, um sie dort zu versenken. Erst ein Spaziergänger fand das behördeneigene Treibgut und verständigte die Polizei. Und siehe da: Lackspuren sind der beste "Zeuge". Sie fanden sich auf dem Fahrzeug des nun Angeklagten. Das Urteil ist übrigens noch nicht rechtskräftig.

Quelle: Kronenzeitung



Wettervorschau Steiermark

Heiteres:

### Propeller

Zur Truppenübung werden natürlich Männer mit den unterschiedlichsten Berufen beordert. So traf es Anfang der achtziger Jahre einen AUA Piloten, der zum damaligen Landwehrstammregiment 27 nach Wiener Neustadt eingezogen wurde. Dort bekam er den Auftrag einige Tage lang den schon sehr hoch stehenden Rasen zu mähen.

Als der Pilot später einmal Verteidigungsminister Robert Lichal an Bord hatte benützte er die Gelegenheit, dem Heeresboss den Wahnsinn zu erzählen, dass er als Hochqualifizierter AUA – Pilot nur zum Rasenmähen einberufen worden sei.

Der Minister ordnete eine strenge Untersuchung an. In seiner Stellungnahme führte das Regimentskommando an, dass die Truppenübung eben nur zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten an Waffen und Geräten bestimmt gewesen sei. Und da sei der Pilot ohnehin in Anlehnung an seine berufliche Tätigkeit eingesetzt worden. Schließlich sei das einzige Gerät im Regiment das einen „Propeller“ habe, der Rasenmäher.

Entnommen aus Hans Widhofner, Gerhard Vogl; Links, Zwo – Drei - Vier